

# Begegnung und Aktionen

## Familienzentren – soziales Engagement der Kirche

In der Kita kommen Kinder und ihre Familien inzwischen oft das erste Mal mit christlichem Glauben und christlichen Werten in Kontakt. Hier feiern sie zusammen die Feste im Kirchenjahr und erfahren inhaltlich die Hintergründe. Wir gehen mit den Kindern zusammen in die Kirche, schauen uns den Kirchenraum näher an und erklären die Symbole wie zum Beispiel das Kreuz oder den Altar. Zusammen mit den Eltern feiern wir Andachten, den Segnungsgottesdienst oder Sankt Martin und singen Lieder.

In einem evangelischen Kindergarten werden die religiösen Feste gelebt, gefeiert und erklärt. Das festigt den christlichen Glauben, und die Kinder lernen auch, dass es andere Religionen gibt. Mit dem Dialog möchten wir dazu beitragen, Einblick und Verständnis zu schaffen, dass die verschiedenen Religionen Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten haben. Beispielsweise beim Philosophieren der Hortkinder über „Gott und die Welt“. Durch das gemeinsame Feiern der Andachten und Feste mit den Eltern können wir so Brücken bauen und Verständnis schaffen. Rituale finden im Tages- und Jahreslauf ihren guten Platz und werden gelebt. Wir beten miteinander ein Dankgebet vor dem Essen, zünden eine Kerze beim Erzählen von biblischen Geschichten an und singen christliche Lieder. Mit biblischen Geschichten beschäftigen wir uns in kindgerechter Weise. Hier wird das evangelische Profil deutlich. Die „sieben Werke der Barmherzigkeit“ werden in den Einrichtungen von Diakoneo mit den Kindern besonders intensiv thematisiert. In unserem Stadtteil leben Kinder der verschiedensten Kulturen, Herkunftsländer, Religionen und Hautfarben, mit und ohne Beeinträchtigung zusammen. Kleine, altersgerechte und sensible Impulse machen es möglich, religiöse Themen und Werte aufzunehmen und mit den Kindern zu besprechen, sodass die eigene Tradition und Entwicklung respektiert wird. Die Zusammenarbeit mit unseren Eltern ist von großem gegenseitigem Respekt und Toleranz geprägt.

### Familienzentren – soziales Engagement der Kirche

Das Familienzentrum bietet Begegnungen und Aktionen für die ganze Familie. Vierzehntägig organisieren wir ein „Elternfrühstück“, bei dem die Eltern zusammen frühstücken und sich in lockerer Atmosphäre unterhalten können. Teilweise laden wir hierzu unsere Ernährungsberaterin ein, die mit den Eltern Brotaufstriche zubereitet oder informative Workshops zur gesunden Ernährung anbietet. Hier werden auch andere thematische Gesprächskreise angeboten. Vor der Pandemie konnten auch die Eltern der Kindergartenkinder täglich und kostenfrei als Angebot des Familienzentrums mit den Kindern zusammen frühstücken.

Das Frühstücks- und Vesperangebot ist für alle Kinder im Haus derzeit noch kostenfrei und nur durch großzügige Spenden an Diakoneo umsetzbar geworden. Dies ermöglicht uns besonders armutssensible Unterstützung bei gesunder Ernährung für alle Kinder gleichermaßen: Niemand wird ausgegrenzt! Über das Jahr verteilt gibt es weitere Aktionen, die die Familien zusammen nutzen können, wie zum Beispiel Vater-Kind-Zelten, Wellnessstag für Mütter mit Kinder, Besuch des Klettergartens, Backen von Plätzchen zu Weihnachten oder auch gemeinsames Musizieren auf verschiedenen Instrumenten zusammen mit der Musikpädagogin. Auch unsere Bücherei wird regelmäßig ergänzt und unterstützt die Angebote unserer Sprachfachkraft. Familien haben hier kostenfrei Zugang zu einer großen Auswahl an altersgerechten Bilderbüchern und Büchern. Hier schaffen wir Begegnungen der Eltern untereinander, sodass diese sich kennenlernen. Dazu setzen wir Impulse für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in der gemeinsamen Zeit mit den Kindern.

### Zusammenarbeit zwischen Kita und Kirchengemeinde

Gemeinsam in einem Haus sind bei uns das Familienzentrum Marterlach und die evangelische Kirchengemeinde Sankt Markus. Die Räume werden immer öfter gemeinsam genutzt, und inzwischen sind viele gemeinsame Projekte entstanden. In den Osterferien gestalten wir beispielsweise zusammen eine Kinderbibelwoche. Die Pfarrerin kommt zu uns in die Kita und erklärt im Morgenkreis das Thema Pfingsten oder Ostern. Im letzten Jahr haben wir als interkulturelles Zeichen, GEMEINSAM mit der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde sowie der Grundschule nebenan, eine Stele vom „Engel der Kulturen“ direkt vor unserem Eingang aufgestellt.

### Demokratiebildung als gesellschaftliche Aufgabe

Partizipation ist die dialogische Auseinandersetzung der Kinder mit uns, um Autonomie und Selbstbewusstsein zu entwickeln. Hier werden in der Kita demokratische Werte gebildet, und die Kinder erleben sich als wirksam und handlungsfähig. In unserem Haus werden die Kinder zu bestimmten Themen mit eingebunden und wirken bei der Planung von Ausflügen, Projekten oder der Gestaltung der Räume mit. Dadurch stärken wir das Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein des Kindes und unterstützen die Entwicklung des Sozialverhaltens.



**Anja Krüger**

*Pädagogische Fachkraft im Familienzentrum Marterlach*